

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

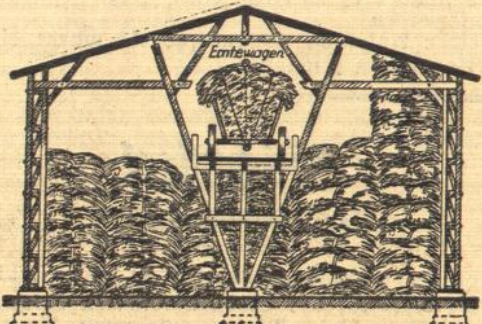
## **Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933**

Landwirtschaftliche Beilage

# \* Landwirtschaftliche Beilage \*

## Das Bergen des Getreidelegens

Wenn der Augustwind über die Stoppeln weht und das in Puppen oder Stiegen aufgestellte Getreide (auch unter den Bändern) durchgetrocknet hat, wobei die Hochsommer-sonne kräftig mithilft, dann ist es Zeit, an das Einfahren des Erntegutens in die Scheunen oder Diemen zu denken. Kann man dem Wettergott trauen, so werden schon am Morgen die Puppen vorsichtig nach Norden zu umgelegt, damit die Stoppelfeite, die meist allerlei Unkräuter enthält, noch kräftig Sonne bekommt. Dann kommt der Erntewagen herangefahren und Garbe für Garbe (manchmal auch gleich zwei) wird von kräftigen Armen ausgegabelt und von zarter Hand wohlverpackt. Mit etwa 20 Puppen fast schwanzt das Erntegut unter das schützende Dach.



Scheune mit Hocheinfahrt (Querschnitt)

Boden und Wandungen der Scheune sind durch fleißiges Lüften trocken geworden, so daß die Erreger des Schimmels und der Fäulnis keinen Nährboden finden. Eine Lage Reisig hält außerdem die Erdleuchtigkeit ab und zum Ueberfluß wird die unterste Schicht Garben senkrecht gestellt, damit die Körner niemals leiden können. Aus demselben Grunde werden auch die übrigen Garben möglichst mit den Lehren nach innen gepackt, weil Schlagregen selbst durch gute Wände etwas hindurchdringt.

Um das anstrengende Aufgabeln wenigstens in der Scheune zu sparen, hat man Hochfahrtscheunen erfunden. Ein Bergabhang oder eine künstliche Rampe sind die Voraussetzungen dafür, daß die Erntewagen gleich bis in halbe Scheunenhöhe gezogen werden können. Dann wird nur von oben heruntergeworfen oder höchstens horizontal gegabelt. Unsere Abbildung zeigt den Querschnitt einer solchen neuzeitlichen Scheune mit Hocheinfahrt.

### Müllers machen Sen.

Wenn ihr Vorsatz ein den Wandersack ergriß, als er seine abgebrannte Windmühle nicht wieder aufbauen konnte, das weiß niemand mehr in der Sippe. Aber ihre innere Verbundenheit von Blut und Boden zeigte sich darin, daß sie jetzt eine Sockle erwarteten, die zum großen Teil Kleie und Luzerne trägt.

Beim Senen benutzten sie zuerst die bekannten Dreiecksreuter. Aber hierbei muß das Erntegut sorgfältig vorgetrocknet werden und auch dann noch schimmelte das Futter in ihrer niederschlagsreichen Gegend. Gras kann man aber überhaupt nicht auf Dreiecksböden trocken bekommen.

Es gingen daher bald zur Steinacher Heuhütte über, deren vier Stützen oben in einer Spitze zusammenlaufen. Noch besser gefiel ihnen später die Allgäuer Form, wo die Stützen gleichlaufend zueinander stehen, so daß ein richtiges Dach entsteht.

### Trocknen von Gras.

Dessen Erdtrocknung ist stets mit viel Arbeit und Verlusten verbunden. Wer daher schon Erfahrung mit der Kleewerbung auf Hüften besitzt, wird auch bald Gras darauf trocken wollen. Er nehme dann aber die Waage etwas kleiner, besonders in feuchtem Gelände.

Am sichersten arbeitet der Schwedenreuter. Eine Reihe von Pfählen wird durch Drähte verbunden, auf die das Gras gepackt wird. Es braucht nur ganz wenig vorgewelkt zu sein. Zweckmäßig wird man die äußeren Pfähle schräg nach außen einschlagen, weil sie fast die ganze Last zu tragen haben. Die einzelne Packung soll nicht breiter als 70 Zentimeter und höher als 50 Zentimeter sein. Nicht darüber wird dann der nächste Draht gespannt. Unter der ersten Lage soll der Wind noch hindurchstreichen können.

### Anbauversuche der Lupine.

Alle Hülsenfrüchte sind im Laufe der letzten Jahrzehnte im Anbau zurückgegangen. Sie gelten als unsicher im Ertrage, lagern leicht (Erbsen, Wicken) und bringen bei der Ernte manchen Verlust. Auch die Lupine oder Wollbohne hielt 1930 nur noch eine Fläche von 150000 Hektar gegen 400 000 um 1900.

Das dürfte sich ab 1934 ändern, wo die Müncheberger Süßlupine erstmalig in den freien Handel kommt. Für Bitterstoff verbundene bisher die Nahrung als Grünfütterung und Silopflanze. Die Hartfälligkeit wird am besten vermieden, wenn man die Wollbohne bis zur Saat in schmalen Rieten aufbewahrt, womöglich noch mit Stroh durchschiebt. Besonders ist das Stoppelsaatgut im Sommer gefährdet. Reigt man 100 Körner nur eine Nacht in Wasser, dann kann man schon den Prozentabfall hartfälliger Körner feststellen. Auch diese üble Eigenschaft wird sich wegzüchten lassen, weniger leicht dagegen das verluktbringende Aufplagen der Hülsen.

Im Korn ertrage übertrafen (nach Prof. Heuser) Mertels rote Liebhaber, Streckenthiner blaue und Rote Graf Schwerin die frühe blaue von Pflug deutlich, während „Dammanns Dilsaat“ alljährlich den höchsten Strohertrag lieferte. Bei den Süßlupinen unterscheidet man die Pünzburger von der P.E.G.-Gelben.

Wer sein Pflanzmaterial an Kohlgewächsen nicht selbst aus Samen zieht, sondern kauft, habe ein besonderes Augenmerk darauf, daß sich an den Wurzeln keine wurmförmigen Verbindungen befinden, die fast immer auf Kohlhernie schließen lassen. Vertrocknete schwarze Flecken am Schacht deuten auf Schwarzbeinigkeit, während Knoten am Wurzelhals den Kohlgallenrüssel beherbergen. Einstichstellen dabeist röhren von der Gabel der Kohlflehen her. Also Vorsicht, wenn man schließlich nicht Kruger und Verdruß haben will! Eine einseitige und häufige Düngung der Wiesen mit Jauche führt nach den gemachten Erfahrungen zu einer erheblichen Verunreinigung besonders mit den recht lästigen und den Ertrag der Wiesen stark beeinträchtigenden Dolben- gewächsen, wie Vielenerbel, Värenklau usw.

### Schorfbefall der Kartoffel.

Angeichts der letztjährigen Vorkurten und der gesteigerten Ansprüche der Verbraucher haben schorfige Kartoffeln keine Aussicht mehr, zum vollen Preis Absatz zu finden. Der Schorf muß also möglichst verhütet werden. Säurere Düngemittel genügen dazu nicht ganz, denn auch die Witterung und die Bodenart spielen hier eine Rolle.

Trockene und warme Sommer begünstigen nämlich die Vermehrung der Schorferreger, ebenso leichte luftige Böden, auf denen sogar der Stallmist die Schorbildung fördert. Ebenso natürlich die notwendige Kalkgabe. Man achte deshalb darauf, daß nur alle 2-3 Jahre 1½-2 Tn. Kalk auf Sandboden bei trockenem Wetter gestreut werden, am besten der Kartoffel auf den Kopf. Im ersten Sommer tritt die schorbegünstigende Wirkung des Kaltes noch nicht auf und in den beiden folgenden Jahren werden eben Halmfrüchte gebaut.

Wie sehr hier noch alles im Fluß ist, erhebt aus der Tatsache, daß in Holland neuerdings zur Schorfverhütung Kalksalpeter empfohlen wird, während wir (aus mehreren Gründen) das schwefelsaure Ammoniak vorziehen.

### Das beste Baumband

Ist ohne Zweifel der Kofosjtrick, soweit es sich um das Anbinden größerer Bäume handelt. Zum Anbinden von Rosen, hochstämmigen Stachel- und Johannisbeeren und ähnlichen Gehölzen gibt es praktische, feststehende Baum- bänder, die teilweise fast unüberwältlich sind. Diese Baum- bänder haben den Vorteil, daß sie beim Stärkerwerden des Baumchens nachgestellt werden können. Ein einfaches, praktisches Baumband, das man sich leicht selbst herstellen kann, besteht aus Korke, die auf einem verzinkten Draht aufgezogen sind.

### Kopfdüngung im Gemüsegarten.

Es kommt nicht selten vor, daß aus irgend einem Grunde die Düngung vor der Saat oder Pflanzung ganz oder zum Teil unterbleibt; dann muß sie in Form einer Kopfdüngung nachgeholt werden. Hierbei sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Zunächst hat die Kopfdüngung im Rahmen einer Volldüngung zu erfolgen, mit anderen Worten: soweit die Kernnährstoffe Stickstoff, Kali und Phosphorsäure vor der Saat oder Pflanzung nicht (oder nur teilweise) verabreicht wurden, muß die Düngung mit den zu ergänzenden Nährstoffen nachgeholt werden.

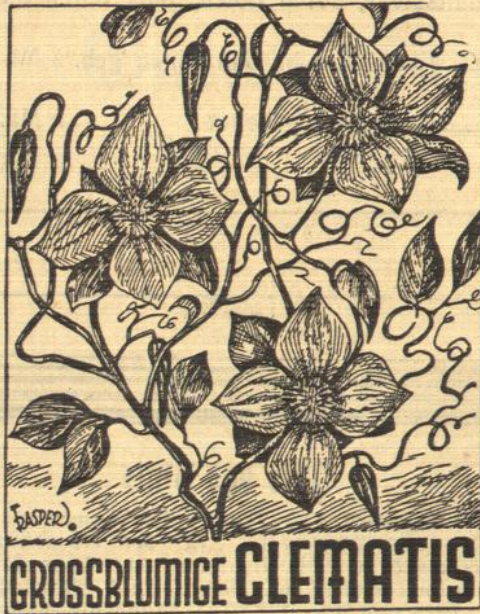
Wegen der vorgerückten Zeit wendet man naturgemäß solche Handelsdünger an, die verhältnismäßig rasch wirken. So gibt man von den Kalidüngern zweckmäßig das 40prozentige Kalidüngesalz oder die schwefelsaure Kalimagnesia, von den Phosphordüngern das Superphosphat (mit einer wasserlöslichen Phosphorsäure) und von den künstlichen Stickstoffdüngern den schnell wirkenden Natriumsalpeter.

Ferner soll man den Kopfdünger nicht eher verabreichen, bis die Saat aufgegangen oder die Pflänzchen gut angewachsen sind, weil dann nicht so leicht Beschädigungen der Saat oder Pflanzung eintreten. Immer ist auch darauf zu achten, daß der Kopfdünger nicht zu nahe an die Saat- oder Pflanzreihen gestreut wird. Auch vermeide man starke Gaben von Kopfdüngern. Niemand lasse man den Kopfdünger obenauf liegen, sondern vermenge ihn durch Hacken oder flaches Graben mit der Bodenfrume. Wenn irgend möglich, ist die Kopfdüngung auch flüssig zu verabreichen.

## Blumen in Haus und Garten

### Eine schöne Waldrebenart.

Unter den Esalngpflanzen, die für verschiedene Garten- zwecke und für die Verankerung des Hauses von Bedeutung sind, nehmen die Waldreben (Clematis) einen bevorzugten



GROSSBLUMIGE CLEMATIS

Platz ein. Die Pflanzen lieben warme, leicht beschattete, nicht brennend heiße Lagen. Wünschenswert ist vor allem, daß wenigstens der untere Teil der Pflanzen geschützt ist. Dauernde Kälte, wie sie durch die Dachtraufe entsteht, ist den Pflanzen schädlich. Der Boden soll etwas feucht, damit also durchlässig und recht nahrhaft sein. Die Pflanzung erfolgt am besten im Frühjahr. Man verwendet in Töpfen erzogene Pflanzen, die bereits in Trieb sind.

Eine der schönsten, trotzdem kaum bekannten Waldreben ist Clematis montana perfecta. Sie vereinigt mit voller

Winterhärte freudiges Wachstum und große Widerstandsfähigkeit. Die prächtige Blüte ist mittelgroß, ganz weißrosa. Diese Art blüht Ende April bis Anfang Mai. Das Laub und Stielwerk, über dem ein bronzefarbener Schimmer liegt, ist sehr fein geschnitten und erhält sich oft bis zu Weihnachten in sommerlicher Schönheit. Diese Waldrebenart ist zugleich eine der schönsten Duftpflanzen.

### Die Düngung der Rosen

Weicht von der anderer Kulturpflanzen insofern ab, als Rosen bei natürlichem Dünger besser gedeihen als bei Kunstdünger. Am besten ist es, die Rosenbeete bzw. die Rosensträucher mit einer Schicht gut verrotteten Stallmistes zu belegen. Fütterung hat den gleichen Wert wie Stalldüngung, wenn er gut vergoren und mit Torfmull vermischt ist. Ein gelegentlicher Jaucheguß fördert das Wachstum sehr.

## Vieh- und Geflügelzucht

### Kurzstand für Kühe?

Bekanntlich ist der Kurzstand in Holland entstanden, wo infolge der riesigen Weidenflächen wenig Platz für Halmfrüchte übrig bleibt und daher stets Mangel an Streutroh herrscht. Vom Standpunkt der Stallhygiene (Gewinnung sauberer Milch, Seuchenbekämpfung usw.) ist er zweifellos zu empfehlen. Wo aber das Vieh wenig auf die Weide kommt, also in weiten Gegenden Deutschlands, da ist ein sogen. Mittelstand, d. h. ein verbesserter Flachstand, vorzuziehen.

Eine Umfrage bei 20 der bekanntesten Tierzüchter hat ergeben, daß 15 den Kurzstand für deutsche Verhältnisse ablehnen und nur einer ihn ohne Einschränkung bejaht. Vier haben sich unbestimmt geäußert.

### Zurückhalten der Milch.

(Eine Anfrage.)

Unsere Jungfuh hält beim Melken die Milch derart zurück, daß es kaum noch lohnt; aber hinterher verliert sie nach und nach mehrere Liter. Wo liegt da der Fehler und wie kann man Abhilfe schaffen?

Antwort: Soweit ohne Untersuchung auf etwaige anatomische Veränderungen im Bau der Striche ein Urteil möglich ist, liegen nervöse Störungen vor, die durch schonende Behandlung beim Melken und durch öfters An Mauern in die Ost- und Südostseite am geeignetsten, rez. Massieren des Euters gebessert werden können. Schwäche der Schließmuskeln und übergroße Reizbarkeit gehen oft nebeneinander her. Stets sollte dieselbe Person das Melken vornehmen, und zwar nur das Saufen, niemals das Anebeln anwenden. Stellen Sie die schwierige Jungfuh zwischen ältere, ruhige Tiere, die sich gern melken lassen.

### Zur Förderung der Schafzucht.

Angeichts der Tatsache, daß der einheimische Schafbestand gerade noch 7 Prozent unseres Vollertrages zu decken vermag, kann man verstehen, daß der Staat durch Darlehen und Ankaufbeihilfen für gute Zuchtböcke die Vandeschafhaltung in jeder Weise zu heben bestrebt ist. Neuerdings sind die Beihilfen auch auf erstklassige Muttertiere ausgedehnt worden.

### Salzfütterung an die Haustiere.

Die Fütterung von Salz an unsere Haustiere ist weit wichtiger, als allgemein angenommen wird. Salz regt den Stoffwechsel an, beeinflusst — in richtigen Mengen gegeben — die Verdauung wohlthätig und steigert besonders die Fresslust. Milchkuhe zeigen erhöhte Leistungen bei Salzfütterung. Masttiere haben dabei größere Gewichtszunahmen. Außerdem erhält das Fleisch einen besseren Geschmack, wenn Salz gefüttert worden ist. Beim Geflügel sind Salzgaben ebenfalls angebracht. Viele Landwirte mischen das Salz schon unter das Heu beim Einfahren im Sommer. Während des Schwizens teilt sich dann das gelöste Salz dem Heu wirksam mit. Besonders verregnetes Heu kann auf diese Weise bedeutend verbessert werden. Es zeigt sich sodann, daß es vom Vieh weit lieber und sogar gieriger genommen wird als bestes, aber ungesalzenes Raufutter. Wird das Salz dem Kraftfutter täglich beigelegt, dann dürfen gewisse Mengen nicht überschritten werden, will man nicht das Gegenteil — nämlich Schädigung des tierischen Organismus durch Vergiftung — herbeiführen. Man gibt täglich auf 1000 Pfd. Lebendgewicht 30-50 Gramm bei Pferden, Rindern, Schweinen und Schafen. Dem Vieh gibt man in vielen Fällen zur beliebigen Aufnahme Lecksteine in die Krippe. Besser ist jedoch die genannte Zugabe zum Kraftfutter, weil man dabei dem Tiere immer die gewünschte Menge Salz zuführen kann. — Während der Sommermonate ist die Salzfütterung nicht so wichtig wie im Winter, da Kartoffeln, Rüben usw. sehr salzarm, jedenfalls lange nicht so salzaltig sind wie das Grünfütter.

An Stelle von Kochsalz gibt man auch vorteilhaft einen der im Handel erhältlichen Futterkalk (Prockmanns Zwergmarke), die die verschiedenen für den tierischen Organismus nötigen Mineralstoffe in der richtigen Zusammenfassung enthalten.

**Berücksichtigt unsere Inserenten!**

**+ Umsonst +**  
Erhalten Sie Rat und Aufklärung über uns, preiswerten Artikel  
**INSTITUT VOGEL**  
Hamburg 36 R., Postfach



## Sonnenwende

Jetzt wär's, daß die Sonnenwende  
Endlich uns die Wonne spende,  
Kalter Regen samt den Winden  
Lasse alsobald verschwinden.

Wenn die Sonnenwendfeuer rauchen,  
Sollt' man Defen nimmer brauchen,  
Jeder sehnt sich, gleich den Mohren,  
In der Sonne braun zu schmoren.

### Auch eine Einladung

Am 4. September 1878 war in Neuß eine Herausstellung. In der die Ausstellung antündigenden Anzeige hieß es wörtlich: „An der Ausstellung für Rindvieh können sich sämtliche Bewohner des Gauverbandes, an derjenigen für Pferde, Schweine und Schafe jedoch nur die Bewohner des Kreises Neuß beteiligen.“

### Ein Feinschmecker

„Herr Ober, ich möchte ein Beefsteak, nicht zu hart und nicht zu weich, nicht zu blutig und nicht zu wenig Kartoffeln, in reiner Butter gebraten, dazu grüne Bohnen, aber jung und ohne Fäden, und einen schwarzen Kaffee, aber heiß, verstanden?“  
„Jawohl, mein Herr! Und wie die Zahnschmerz? Kolo, Kolo, Empire oder moderne Sachlichkeit?“

### Die wahre Liebe ist das nicht

„Wir sind jetzt fünf Jahre lang verheiratet und lieben uns noch so wie an unserem Hochzeitstage!“  
„Dann habt ihr euch doch so gezant!“  
„Ja — das machen wir auch heute noch!“

### Verfängliche Frage

Lehrer: „Anna, weißt du das Gegenteil von Leichtsinzig?“  
Anna: „Schwermützig!“  
Lehrer: „Gut! Und das Gegenteil von zufrieden?“  
Anna: „Unzufrieden!“  
Lehrer: „Und von frei?“  
Anna: „Aber Herr Lehrer!“  
Lehrer: „Was ist denn? Das Gegenteil von frei sollst du mir sagen!“  
Anna (rot werdend): „Beseht!“

### Abfuhr

Die Maniküre fehlte.  
Der bessere Herr benutzte die freie Hand und strich ihr über den Arm.  
„Wenn man so schön ist wie Sie, so zart, so entzückend — bei Ihren Augen, Ihren Schultern, Ihrem Haar — von so einer wundervollen Figur — werden Sie nicht oft von alten Schürzenjägern belästigt?“  
Die Maniküre lächelte:  
„Nein, mein Herr, Sie sind der erste.“

### Freundinnen

„Ist das nicht schrecklich. Ich höre, daß mein früherer Mann seit unserer Scheidung trinkt.“  
„Das ist doch jetzt fast drei Wochen her; ich muß schon sagen, eine so lange Feier geht wirklich schon etwas zu.“

### Verlockend

Macdonald und seine Frau, frisch aus Schottland nach London gekommen, standen vor einem Restaurant und lasen die Anzeigen. Dort stand unter anderem: „Frühstück von 12 bis 2 Uhr für einen Schilling.“  
Darauf sagte Herr Macdonald: „Ich denke, wir gehen hier hinein. Ein Schilling ist nicht teuer, wenn man zwei Stunden lang essen darf.“

### Rache

Der Schneider kam um sein Geld.  
Das Dienstmädchen ließ ihn sofort herein.  
„Ist der Herr heute zu Hause?“ fragte der Schneider verwundert.  
„Gewiß.“  
„Da habe ich Glück. Sonst, wenn ich mit der Rechnung kam, war er stets nicht da.“  
Das Mädchen Minna lächelte:  
„Ja. Aber gestern hat er mir gekündigt.“

### Frechheit

Nach dem Unterricht kam der Schüler zum Lehrer.  
„Mein Vater hat mir eine Mark versprochen, wenn ich einmal im Rechen einen Einser nach Hause bringe.“  
„Und?“  
„Wissen Sie was, Herr Lehrer? Geben Sie mir einen Einser und wir teilen dann die Mark.“

### Humor

Im städtischen Museum in Salzburg befindet sich ein Richtschwert aus dem 17. Jahrhundert, auf dessen Klinge zu lesen ist:  
„Wer was findet, eh daß es verloren, und was kauft, eh daß es sell ist, der stirbt, eh daß er krank wird.“

Beim Friseur.  
Kunde: „Schleifen Sie auch Rasiermesser?“  
„Gewiß, mein Herr!“  
„Möchten Sie dann nicht das einmal schleifen, mit dem Sie mich gerade rasieren?“

„Du mußt aber auch immer das letzte Wort haben!“  
„Kann ich dafür, daß dir nichts mehr einfällt?“  
„Für den Posten einer Aufseherin brauche ich eine sehr energische Person!“  
„Das bin ich! Fragen Sie nur meinen Schwiegersohn!“

„Wie gefällt dir mein neuer Hut, Bernhard?“  
„Als er noch im Laden stand, mochte ich ihn lieber leiden.“

„Wer regiert in Ihrem Hause?“  
„Wir haben das Regiment geteilt. Meine Frau hat das Hauswesen, die Angestellten, die Kinder und ich die Goldfische.“

„Sie behaupten, eine perfekte Stenotypistin zu sein und jetzt schreiben Sie „phijitalisch“ mit einem „f“?“  
„Kann ich dafür, wenn das „v“ kaputt ist?“

„Du hast deinen Ranzen vergessen?“  
„Aber, Junge, wie würdest du einen Soldaten nennen, der ohne Tornister in den Krieg zieht?“  
„Einen General, Herr Lehrer.“

„Darf man in diesem Abteil rauchen?“  
„Nein, mein Herr.“  
„Wo kommen denn die vielen Zigarettenstummel her?“  
„Von den Fahrgästen, die nicht erst fragen.“

„Männer, ich brauche 500 Mark für eine Verjüngungskur.“  
„So viel?“  
„Ja, billiger will es die Schneiderin nicht machen.“

Dreißig Jahre ist wirklich ein sehr schönes Alter für eine Frau. — Besonders wenn sie vierzig ist.

„Was soll ich bloß machen? Jetzt ist mir zum zweiten Male, während ich mich rasieren ließ, mein Fahrrad gestohlen worden.“  
„Daß dir einen Vollbart stehen.“

„Sehr begreiflich, daß Sie mit dieser Brille nichts sehen können. Wo haben Sie die denn gekauft?“  
„Auf einer Versteigerung.“

„Wer kann mir sagen, was ein Hafen ist?“  
„Ach, Herr Lehrer. Ein Hafen ist ein großer Platz mit Wasser, wo die Schiffe parken.“

„Nun, Schwester, wie ist denn heute die Herzfähigkeit unseres Patienten?“  
„Vorzüglich, Herr Professor, er hat mir bereits zwei Heiratsanträge gemacht.“

„Wie finden Sie unseren neuen Geiger?“  
„Er erinnert mich an d'Albert.“  
„Das ist doch kein Geiger?“  
„Der da auch nicht.“

„Meine Frau hat den ganzen Tag noch kein Wort zu mir gesprochen, obwohl heute mein Geburtstag ist!“  
„Ich gratuliere!“

### Turnen \* Sport \* Spiel

#### Fußball

Nationales B gegen Frankfurt.

Doppelveranstaltung im Frankfurter Stadion.

Als Ersatz für das Fußball-Länderspiel Deutschland - Österreich wird es am nächsten Sonntag, 25. Juni, im Frankfurter Stadion nicht nur das bereits gemeldete Spiel zwischen der Nationalen B und einer Kombination Schalke/Fortuna geben, sondern der DFB hat sich entschlossen, ferner als Zugabe, noch ein Treffen zwischen einer deutschen B-Mannschaft und einer Frankfurter Städteelf zu veranstalten. Das Programm wird dann um 15 Uhr mit dem Spiel der B-Mannschaft eingeleitet und anschließend steigt das Hauptspiel, die Mannschaften wurden wie folgt nominiert:

**B:** Buchloh (WfV, Speldorf); Lorenzer (Phönix Karlsruhe); Munkert (1. FC Nürnberg); Sireb (Wader München); Münzberg (Allemania Aachen); Schäfer (1860 München); Fischer (1. FC Hofheim); Helmchen (Polizei Chemnitz); Hohmann (WfV, Venrath); Rohwedder (WV, Eimsbüttel); Jatz (Wormatia Worms).

**Frankfurt:** Schmitt (Eintracht); Stubb (Eintracht); Radler (FSV); Leis (Eintracht); Bühler (FSV); Tiesel (Eintracht); Stadler, Knapp (beide FSV); Möbs (Eintracht); Heldmann, Haberer (beide FSV).

**National A:** Jakob (Jahn Regensburg); Haringer (Bayern München); Dehm (1. FC Nürnberg); Trumpler (Eintracht Frankfurt); Krumm, Mohr (beide Bayern München); Lachner (1860 München); Lindner (Eintracht Frankfurt).

**Fortuna/Schalke:** Pech (Fortuna); Trautwein, Bornefeld (beide Fortuna); Janes, Bender, Breuer (alle Fortuna); Rosen, Espan, Ruzorra (alle Schalke); Zwolanowski, Kobak (beide Fortuna).

Schiedsrichter sind Weingärtner (Offenbach a. M.) und Zint (Frankfurt a. M.).

#### Kurze Sportnachrichten

Die Nürnberg-Fürther Fußball-Städteelf, die am kommenden Sonntag in Stuttgart spielt, wurde wie folgt aufgestellt: Benz (Fürth); Hagen (Fürth); Munkert (Nürnberg); Wecht-Venold (beide Fürth); Kraus (Nürnberg); Schmidt-Regensfuß (beide Nürnberg); Pörtgen (Nürnberg); Frank-Full (beide Fürth).

Der Bonner Halbschwergewichtler Adolf Heuser kämpfte in der Nacht zum Donnerstag in Newyork gegen den Amerikaner Abie Feldman und verlor in der vierten Runde durch technischen K.o.

Reichssportkommissar von Tschammer und Osten versammelte am Donnerstag die Vertreter der deutschen Presse in Berlin. Hierbei hielt er eine große bedeutende Ansprache, in der er um die Unterstützung der deutschen Presse bat.

Der Führer der DFB hat erlassen, daß die Vereine in Zukunft neue Mitglieder nicht mehr aufnehmen dürfen. Es sei denn, daß es Jugendliche oder Mitglieder bisheriger nationaler Verbände sind. Zuwiderhandlungen sollen bestraft werden.

Der Fußball-Länderkampf Deutschland-Schweiz soll Züricher Meldungen zufolge schon am 12. oder 19. November d. J. vor sich gehen. Der DFB bevorzugt aber am 19. November zu spielen, da am 5. November die deutsche Nationalmannschaft in Oslo gegen Norwegen spielt.

Fortuna Düsseldorf soll nach Meldungen in der Schwedischen Presse in diesem Jahre eine Gastspielreise durch Schweden unternehmen. Diesen Plan soll der Reichssportkommissar von Tschammer und Osten selbst gefaßt haben.

Die Nationalen Strommeisterschaften werden in diesem Jahre auf dem Rhein bei Koblenz am 23. Juli stattfinden.

### Handels-Nachrichten

#### Frankfurter Börse

Frankfurter Abendbörse vom 22. Juni.

Stimmung: Etwas schwächer.

Die Abendbörse war trotz der festen Auslandsbörsen weiter etwas schwächer. Die leichtere Notierung des Dollars mag die Verstimmung begründen. Im allgemeinen bröckelten die Kurse bis 1 Prozent ab. Farben lagen bis 1/4 Prozent, Deutsche Erdöl leichter. Nur Conti-Gummi lagen 2/4 Prozent fester. Auch der Rentenmarkt lag ohne Geschäft und bröckelte durchschnittlich bis zum Bruchteil eines Prozentes ab. Stahlvereinsobligationen um 1/2 Prozent niedriger. Im Verlaufe blieb die Tendenz unverändert.

**Bühler Obstmarkt vom 21. Juni nachm.** Erdbeeren 16-22 Pfg. Kirjchen 10-21 Heidelbeeren 26-28 Himbeeren 45 Pfg.

**Mannheimer Produktenbörse vom 22. Juni.** Tendenz: Inlandweizen war im Preise billiger, etwas ermäßigt. Brotgetreide hatte ruhigen Markt. Man notierte nicht amtlich je 100 Kilo waggongefrei Mannheim ohne Sad in RM: Weizen, inl. 75-76 Kilo 20.30-20.80, Roggen, inl. 17.50-17.60, Hafer, inl. 15.75-16 Sommergerste, inl. 18.25-18.70. Futtergerste 16.90-17. Mais gelber mit Sad 21, Viertreber mit Sad 12.25-12.50, südd. Weizenmehl Spezial Rull, mit Sad, neue Mahlung 30.75-31.00, dto. mit Auslandsweizen 30.75-31, südd. Weizenauszugsmehl 33.75 bis 34.00, dto. mit Auslandsweizen 33.75-34.00, südd. Weizenbrotmehl mit Sad 22.75-23.00, Roggenmehl mit Sad 23-24, Weizenkleie (feine) mit Sad 8.50, dto. (grobe) 9, Erbsenmehl 14.

**Kaffee Marktpreise vom 22. Juni.** Auftrieb: 52 Käufer und 610 Ferkel. Preise: Käufer 45-70 Mk., Ferkel 20-42 Mk. per Paar. Rindstaud: 5 Käufer und 18 Ferkel. - Markenbutter 1.50, Tafelbutter 1.40-1.50, Landbutter 1.20-1.30 Mk. Banbeier 8 bis 9 Pfg., Handelsklasse B 9 Pfg., Holländer 9 Pfg. per Stück. Kirjchen 14-22, Erdbeeren 25-30, Heidelbeeren 30-35, Stachelbeeren 15-18, Himbeeren 28-30 Pfg. per Pfund.

#### Viehmärkte

**Mannheimer Kleinviehmarkt vom 22. Juni.** Auftrieb: 87 Kälber, 16 Schafe, 85 Schweine, 96 Ferkel und Läufer. Preise pro 50 Kilo Lebendgewicht bzw. Stück: Kälber: 35-39, 31-35, 30 bis 32; Schweine: nicht notiert; Ferkel bis 4 Wochen: 12-14, Ferkel über 4 Wochen: 16-18; Läufer: 19-21 Mk. Marktverlauf: Kälber ruhig, Ueberstand, Ferkel und Läufer: mittel, kleiner Ueberstand.

### Die Durchführungsverordnung über die Gewährung von Ehestandsdarlehen

Berlin, 23. Juni. Im Reichsgesetzblatt Nr. 67 wird die Durchführungsverordnung über die Gewährung von Ehestandsdarlehen veröffentlicht. Ueber das schon Bekannte hinaus wird in dieser Verordnung noch gesagt:

- § 1. Ehestandsdarlehen werden nicht gewährt:
  - a) wenn die Ehe vor dem 3. Juni 1933 geschlossen worden ist,
  - b) wenn einer der beiden Ehegatten nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist,
  - c) wenn nach der politischen Einstellung eines der beiden Ehegatten anzunehmen ist, daß sie sich nicht rückhaltlos für den nationalen Staat einsetzen,
  - d) wenn einer der beiden Ehegatten an vererblichen Geistes- oder körperlichen Gebrechen leidet, die seine Verheiratung nicht als im Interesse der Volksgemeinschaft liegend erscheinen lassen,
  - e) wenn nach dem Vorleben oder dem Leumund eines der beiden Ehegatten anzunehmen ist, daß die Ehegatt-

ten ihrer Verpflichtung zur Rückzahlung des Darlehens nicht nachkommen würden.

§ 2. Die Höhe des Darlehens ist nach dem Betrage zu bemessen, den ein Ehepaar gleichen Standes bei der Gründung eines Haushalts nach den örtlichen Verhältnissen für den Erwerb von Möbeln und Hausgerät aufwenden pflegt. Der Darlehensbetrag muß stets durch 100 Reichsmark teilbar sein und darf 1000 RM. nicht übersteigen.

§ 3 regelt die Voraussetzungen für die Gewährung eines Ehestandsdarlehens. Darnach muß die Ehefrau, daß die künftige Ehefrau in der Zeit zwischen dem 1. Juni 1931 und dem 31. März 1933 mindestens 6 Monate lang im Inlande in einem Arbeitsverhältnis gestanden hat, durch eine Bescheinigung des Arbeitgebers nachgewiesen werden. In der Bescheinigung ist auch zu bestätigen, daß der Arbeitgeber nicht ein Verwandter aufsteigender Linie der künftigen Ehefrau ist.

§ 4 sagt, daß einem Verwandten aufsteigender Linie (Eltern und Voreltern), Adoptivvätern und Stiefvätern der künftigen Ehefrau abzuschließen.

§ 5 behandelt die Antragstellung und Durchführung des Antrags. Der Antrag auf die Gewährung eines Ehestandsdarlehens ist auf einem Vordruck zu stellen. Der Vordruck wird von dem Standesamte unentgeltlich abgegeben, sobald das Aufgebot erfolgt ist. Der Antrag ist bei der Gemeinde zu stellen, in deren Bezirk der künftige Ehemann zur Zeit der Antragstellung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Dienststelle zur Entgegennahme der Anträge gibt die Gemeindebehörde bekannt, die nachzuprüfen hat, ob auch die Voraussetzung für eine Gewährung des Ehestandsdarlehens gegeben sind. Lehnt die Gemeindebehörde den Antrag ab, so hat sie die Ablehnung dem Antragsteller zu Händen des künftigen Ehemannes ohne Angabe des Grundes der Ablehnung bekanntzugeben. Befürwortete Anträge gibt die Gemeindebehörde mit einer gutachtlichen Meinung über die Höhe des zu gewährenden Darlehens an das zuständige Finanzamt weiter, das endgültig entscheidet, in welcher Höhe das Darlehen gewährt wird.

§ 6 bestimmt, daß für die Ausgabe des Darlehens das Finanzamt zuständig ist, das den Bescheid über die Gewährung des Darlehens erteilt hat. Im Falle der Gütertrennung ist jeder Ehegatte nur zur Entgegennahme des auf ihn entfallenden Teiles des bewilligten Darlehens befugt.

§ 7 bestimmt das Verhalten des Darlehensempfängers bei Wohnungswechsel und die Einbehaltung der Tilgungsbeträge durch den Arbeitgeber.

§ 8 ordnet an, daß bei der Geburt jedes in der Ehe lebendgeborenen Kindes 25 % des ursprünglichen Darlehensbetrages erlassen werden. Beträgt der zur Zeit der Geburt des Kindes noch zu tilgende Teil des Darlehens weniger als 25 v. H. des ursprünglichen Darlehens, so wird der Restbetrag erlassen. Nach der Geburt eines Kindes kann das Landamt auf Antrag gestatten, daß die Tilgung des Ehestandsdarlehens bis zu 12 Monaten unterbrochen wird.

§ 9 sagt, daß die Bedarfdeckungsheime in Beträgen von 10 bis 100 Mark auszugeben werden.

§ 10 erläutert den Begriff Hausgerät, unter dem alle Gegenstände zu verstehen sind, die außer Möbeln, zur Einrichtung eines Haushaltes dienen.

§ 11 betont, daß Verkaufsstellen, die bereit sind, Bedarfdeckungsheime anzunehmen, dies der Gemeindebehörde anzugeben haben, die ihre Zulassung bestimmt. Zugelassen sind in erster Linie Schreibereien und sonstige Unternehmen des Handwerks.

§ 12 verbietet die Vereinfachung der Bedarfdeckungsheime durch die Verkaufsstelle.

### Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer lieben guten Mutter

## Maria Theresia Kunz

geb. Kunz

in so reichem Maße von nah und fern zuteil wurden, sagen wir von Herzen Dank. Besonders danken wir dem hochwürdigen Herrn Pfarrer für seine tröstenden Krankenbesuche und den ehrwürdigen Schwestern für ihre liebevolle und aufopfernde Pflege, sowie dem Herrn Hauptlehrer Grimm für den erhebbenden Grabesang. Allen, die ihr auf ihrem letzten Gang so zahlreich das Geleit gaben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Schöllbrunn, am 23. Juni 1933.  
Theodor Kunz und Angehörige.



### Die Frau hat Schuld

wie immer! — Mal ist der Kragen falsch gewaschen, mal ist er falsch geplättet — der arme Gatte platzt vor Wut! — Haben Sie das nötig? Gibt es nicht

## MEY-KRAGEN!

Dutzendpackung . . Mk. 2.50  
6 Stück 1.25 + 3 Stück — 65

**Immer neu-ist der MEY**

Verkaufs-Niederlage:

## A. Streit, Ettlingen

### Schöllbronn!

Die Einwohnerschaft des Bezirks Ettlingen wird hiermit herzlich eingeladen, am kommenden Sonntag, den 25. Juni 1933, an der feierlichen Einweihung des vom Arbeitsdienst in Schöllbronn errichteten

## Hitlerbrunnen

teilzunehmen. Die Feierlichkeiten beginnen morgens um 10 Uhr. Nachmittags wird auf der Wiese am Hitlerbrunnen ein

## Volkstfest

veranstaltet. Ausklang von Suttentanz- und Partyspielen und Mitglieder der Sonderorganisationen der NSDAP. des Kreises Ettlingen sollen sich geschlossen an den Festlichkeiten beteiligen.

Kreisleitung der NSDAP. Ettlingen.

Die Amtswalter und Parteigenossen, Ortsgruppe Ettlingen, treffen sich am Sonntag morgen zum Abmarsch nach Schöllbronn um 9 Uhr an der Post. Erscheinene für Amtswalter ist Pflicht. Nachmittags von 2-4 Uhr findet in Schöllbronn eine Kreisamtswaltertagung statt.

Der Ortsgruppenführer.  
Weis.

### Union - Lichtspiele

Ettlingen

Der großen Nachfrage wegen bereits ab heute das große Ereignis der diesjähr. Theatersaison

Elisabeth Bergner, Deutschlands größte Tragödin u. Rudolf Forster in

## „Der träumende Mund“

Die reifste, die menschlichste Gestaltung einer Rolle, ein Kammerspiel der Leidenschaft. Die Presse schreibt: Das Publikum zeigte eine Ergriffenheit, die den starken Eindruck des Films bestätigte. Künstlerisch eine Sensation.

### Die Anfertigung feiner Familien-Drucksachen

Briefhüllen  
Briefbogen  
Geschäftskarten  
Familien-Anzeigen für Verlobung und Vermählung  
Trauer-Drucksachen  
Sterbebilder  
empfehlen

Buch- und Steindruckerei

## R. Barth, Ettlingen

Kronenstraße 26 Fernspr. 78



### Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ettlingen.

Wir beteiligen uns am Samstag den 24. Juni am

## Fest der Jugend.

Antreten 8 Uhr abends am Spritzenhaus. Anzug: Tuchrock, dunkle Hose, Helm und Gurte.

Das Kommando.

---

### Hund entlaufen

(im Albtal)

halbjähr., grau, Schnauzer (Glatthaar mit lang. Ohren). Abzugeben gegen Belohnung.

Franz Gaiser, Ettlingen  
Klosterstraße 10.

---

### Turnverein 1885 Ettlingen (e. V.)

## Sonnwendfeier

Antreten sämtlicher Abteilungen am Samstag, 24. Juni, abends 7.45 Uhr vor der „Sonne“. Geschlossener Abmarsch mit Fahne zum Sammelplatz. Der Vorstand.

### 2 Hand-Staubsauger

fabrikneu, umfänglich halber für je 30.- RM. zu verkaufen.

Bühlstr. 18 III.

---

### Wer nicht inseriert,



pflegt keinen Kundendienst!

### 8 tung! Samstag!

Im Dienste des Roten Kreuz

1/6 Uhr auf dem Wasen-Sportplatz:

## T. & Sp. - V. Spinnerei I - DJK I

3 Uhr: Schüler. 4 Uhr: Reservisten.

### Für den Auto-Fernverkehr

haben wir

## Frachtbriefe und Ladelisten

einzel und in Blocks vorrätig

## Buch- u. Steindruckerei R. Barth